



Ergebnisprotokoll
4. Arbeitskreissitzung Dorfregion Brookmerland
am Donnerstag, den 18. Februar 2020, 18:30 – 20:45 Uhr
KBV Vereinsheim Rechtsupweg, Am Sportplatz 2A

Herr Behrends begrüßt die Teilnehmenden und äußert seine Freude über das gleichbleibend große Interesse an der Dorfentwicklung der Dorfregion Brookmerland. Gerade das engagierte Mitwirken unterschiedlicher Generationen schaffe die Möglichkeit zukunftsfähige von allen getragene Projekte zu erarbeiten. Herr Behrends übergibt das Wort Herrn Wilts, Bürgermeister Rechtsupweg, der alle Anwesenden im KBV Vereinsheim begrüßt und sich bei den Mitgliedern für die Bereitstellung von Getränken usw. bedankt.

Anschließend informiert Frau Sell-Greiser über den geplanten Ablauf der 4. Arbeitskreissitzung und fragt, aus welchen Gemeinden die Teilnehmenden kommen. Wie bei den vorangegangenen Arbeitskreissitzungen sind auch dieses Mal aus jeder Gemeinde Vertreter*innen vor Ort.

Unter dem neuen Format des Arbeitskreises „**Wissenswertes kurzgefasst**“ informiert Herr Freese über die Problematik des Insektensterbens, insbesondere das der Wildbienen, mit seinen vielfältigen dramatischen Folgen. Er verweist u.a. auf insektenfreundliches Saatgut und auf die Gefahren, die durch nächtliche Lichtquellen für Insekten entstehen.

Nachfolgend stellt Frau Sell-Greiser das Konzept **Dorfmoderation** vor:

- Dorfmoderatoren unterstützen ehrenamtlich neue Ideen und Dorfprozesse.
- Die Qualifizierung richtet sich gleichermaßen an Bürgerinnen und Bürger von Jung bis Alt, die motiviert sind, sich für ihr Dorf oder ihre Gemeinde z.B. für Dorfläden, Jugendaktionen, Generationenprojekte, Erzählcafés usw. zu engagieren.
- Um als Dorfmoderator*in aktiv zu werden, qualifizieren sich interessierte Personen in einer Fortbildung mit zwei Modulen. Der Umfang eines Moduls beträgt drei Tage.
- Landesweit werden die Module 1 (Qualifizierung zum Engagementlotsen) und 2 (Qualifizierung zum Dorfmoderator) angeboten.
- Inhalte des Moduls 1: „Basiswissen zum bürgerschaftlichen Engagement, wie Freiwilligenkoordination, Projektmanagement, Kommunikation und Netzwerkbildung“
- Inhalte des Moduls 2: „Zertifikatslehrgang Dorfmoderatoren BMQ* (Bildungsmaßnahmen zur beruflichen Qualifizierung) Niedersachsen:
 1. Fachebene Dorf: Aktionsraum Dorf Lebens- und Arbeitsraum Dorf, aktuelle Handlungsfelder, Arbeitstechniken und Prozessbausteine
 2. Methoden und Techniken: Rolle des Moderators, wertschätzende Kommunikation, Konfliktmanagement, Moderation von Gruppen, Netzwerkarbeit, Changemanagement und Projektmanagement“.



Die Quelle und nähere Informationen sind zu finden unter:

<https://www.freiwilligenakademie.de/?uuid=24E767C26109497F9F5F25D0B4E7D77C>

Im Anschluss stellt Frau Sell-Greiser u.a. auf der Grundlage der auf der 3. Arbeitskreissitzung anhand der City Cards genannten Assoziationen **Kriterien für die Projektauswahl- bzw. -entwicklung** vor und betont, dass die Anwendung von Projektauswahlkriterien die Feststellung der Projektgüte und -reife einzelner Vorhaben erleichtern sollen. Sie dienen bei Projektentwicklungen als Orientierung. Weiter tragen sie zur Transparenz und Nachvollziehbarkeit von Projektpriorisierungen und Projektumsetzungen bei.

Projekttitel:	Voll und ganz	Noch nach-zubessern	Noch nicht erfüllt
Das Projekt leistet einen Beitrag zur Umsetzung des Leitbildes der Dorfregion Brookmerland und des DE-Plans			
Das Projekt wirkt auf mehrere Handlungsfelder positiv und ist nicht nur auf ein Handlungsfeld bezogen			
Das Projekt fördert die Zusammenarbeit in der Dorfregion auch zwischen den einzelnen Ortsteilen usw.			
Das Projekt vermeidet Konkurrenzen			
Das Projekt wird generationsübergreifend unterstützt			
Das Projekt ist handlungsorientiert und lässt sich (auch finanziell) realisieren			
Das Projekt wirkt langfristig und nachhaltig, d.h. es ist dauerhaft wirksam			
Das Projekt hat einen Projektträger			
Das Projekt verfügt über (weitere) Kooperationspartner			

Ergänzungs-, Klärungs- oder Änderungswünsche hierzu bestehen bei den Anwesenden nicht.



In einem weiteren Schritt werden die **Kriterien für die Prioritätensetzung** einzelner Projekte vorgestellt, da die einzelnen Projekte im DE-Plan einer Priorität zugeordnet werden müssen, wobei verschiedene Projekte die gleichen Prioritäten haben können. Diese Kriterien wurden vom Amt für regionale Landesentwicklung, Geschäftsstelle Aurich, zur Verfügung gestellt bzw. vorgeschlagen.

Kriterien zur Auswahl der prioritären Maßnahmen oder Projekte, Auswahlkriterien bzgl. eigener Prioritätensetzung im Dorfentwicklungsplan

Das Vorhaben hat Bedeutung	und sollte kurzfristig umgesetzt werden	und sollte mittelfristig umgesetzt werden	und sollte langfristig umgesetzt werden
über die Dorfregion hinaus	A 1	A 2	A 3
für die Dorfregion	B 1	B 2	B 3
für das einzelne Dorf	C 1	C 2	C 3
nur für das lokale Projekt	D 1	D 2	D 3

Frau Sell-Greiser führt aus, dass hierbei insbesondere die Zeitschiene und der Wirkungsbereich (Ausstrahlung) eines Projektes von Bedeutung sind. Ergänzungs-, Klärungs- oder Änderungswünsche bestehen auch hierzu bei den Anwesenden nicht.

In der ersten Beteiligungsphase entwickeln die Teilnehmenden anhand der ausgehängten Projektsteckbriefe ihre während der 3. Arbeitskreissitzung in Form einer Mindmap dargestellten Projekte weiter bzw. ergänzen sie. Die Inhalte der Mindmaps wurden zwischenzeitlich vom Planungsbüro in die Projektsteckbriefe der Dorfregion Brookmerland übertragen. Zusätzlich werden auch neue Projektideen erarbeitet. Frau Sell-Greiser erinnert daran, dass ein Projekt umso umsetzbarer wird, je höher sein Konkretisierungsgrad ist und weist darauf hin, dass der Projektsteckbrief und aktuelle Informationen zur Dorfentwicklung einschließlich der Arbeitskreissitzungsprotokolle, Fotos usw. online unter „dorfregion-brookmerland.de“ verfügbar sind. Frau Sell-Greiser bittet darum, zukünftig außerhalb der Arbeitskreissitzungen ausgefüllte Projektsteck-briefe der Verwaltung oder ihrem Planungsbüro zur Verfügung zu stellen.

Die ebenfalls an jeder Stellwand ausgehängten Projektauswahl- bzw. Projektentwicklungs-kriterien dienen hierbei als Orientierungsrahmen. Als Abschluss dieser Arbeitsphase setzen die Anwesenden auf der Grundlage der bereits vorgestellten



„Kriterien zur Auswahl der prioritären Maßnahmen oder Projekte“ für die einzelnen Projekte Prioritäten, wobei einzelne Projekte durchaus die gleichen Prioritäten haben dürfen.

Im Anschluss an die erste Beteiligungsphase werden die neuen Projektideen bzw. Projektsegmente jeweils von den Ideengeber*innen kurz vorgestellt. Während dieser Erörterungen können Fragen zur Klärung oder Projektergänzungsideen geäußert werden.

In der zweiten Beteiligungsphase geht es um die Festlegung der Route der geplanten Bereisung der Dorfregion Brookmerland. Dafür werden Karten ausgehängt, auf denen die gesamte Dorfregion verzeichnet ist. Die Arbeitskreismitglieder kennzeichnen die Orte, die ihrer Meinung nach bereist werden sollten. Diese Abstimmungen erfolgen wieder in Arbeitsgruppen. Frau Sell-Greiser kündigt an, dass im Nachgang von der Verwaltung und dem Planungsbüro eine Route entworfen wird.

Mit dem Format „**Wissenswertes kurzgefasst**“ sollen spannende Informationen und Erkenntnisse aus verschiedenen Themenbereichen, die nicht unbedingt mit Themen der Dorfentwicklung im Zusammenhang stehen müssen, im Rahmen der Arbeitskreissitzungen den anderen Teilnehmenden vorgestellt werden. In diesem Zusammenhang informiert Frau Bienhoff-Topp abschließend über die vielfältigen Funktionen des Blinddarms, die vielen Arbeitskreismitgliedern noch nicht bekannt waren.

Zum Abschluss fragt Frau Sell-Greiser nach Ergänzungen- bzw. Änderungswünschen für den Leitbild-Text. Diese werden nicht genannt. Danach übergibt sie das Wort Herrn Behrends.

Herr Behrends spricht das Schlusswort, bedankt sich für das wieder einmal große Engagement der Teilnehmenden sowie ihre Projektideen und Impulse und kündigt die **5. Arbeitskreissitzung an, die als Bereisung stattfinden wird, und zwar**

am Samstag, den 04. April 2020 um 10.00 Uhr bis ca. 14.00 Uhr

Abfahrt und Treffpunkt sind in Rechtupweg am DGH.

Parkmöglichkeiten bestehen auf dem Marktplatz in unmittelbarer Nähe.

Für die Busreservierung, die Vorbereitung des geplanten Imbiss' usw. wird bis zum 13. März 2020 um Anmeldung bei Frau Claassen unter der Telefonnummer 04934 – 81229 oder per E-Mail unter tclaassen@marienhafe.de gebeten.